

Der Gabenzaun für Bedürftige in Brugg wird stark genutzt

von Katja Gribi - Aargauer Zeitung • Zuletzt aktualisiert am 23.12.2020 um 09:01 Uhr



Der Brugger Gabenzaun ist für alle offen zugänglich.

© Katja Gribi

Seit April unterstützten anonyme Spender Bedürftige in Brugg an einem Gabenzaun. Das Angebot wird offenbar rege genutzt.

Während des Lockdowns installierte die Chrischona-Gemeinde einen Gabenzaun auf dem Areal der Freikirche am Vereinsweg 10 in Brugg. Bereits damals wurde in Aussicht gestellt, den Zaun auch

nach dem Lockdown weiterzuführen. So wurde das Angebot bis jetzt aufrechterhalten.

«Solange wir das Gefühl haben, dass das Angebot gebraucht wird, wollen wir den Gabenzaun weiterführen», sagt Simon Rohr, Pastor der Chrischona-Gemeinde. «Momentan wird das Angebot sogar öfter gebraucht als im Frühling. Wahrscheinlich kommen jetzt die finanziellen Auswirkungen der Coronakrise mehr und mehr zur Geltung.»

Bedürftige können Spenden anonym abholen

Menschen, die gerne etwas spenden möchten, können verschiedene Waren in durchsichtigen Plastiksäckchen an den Zaun hängen. Dort können Bedürftige sie dann abholen.

Damit die Spenden dem Wetter nicht ausgesetzt sind, wurde extra ein kleiner Pavillon aufgestellt. Die gesamte Spendenaktion beruht auf Anonymität. «Die Menschen hängen hier Sachen auf, von denen sie denken, dass andere sie benötigen. Hygieneartikel sind beispielsweise immer sehr schnell weg. Auch Produkte wie Essig, Öl, Senf und Gewürze sind offensichtlich sehr gefragt», meint Rohr. «Es bleibt kaum etwas länger als zwei bis drei Tage hängen.» Probleme habe es bisher noch nie gegeben, die Disziplin der Beteiligten sei wirklich gut, erklärt der Pastor. «Wir mussten zwar manchmal abgelaufene Produkte aussortieren, aber das war bestimmt keine böse Absicht der Spender. Allgemein möchten wir die Chance nutzen, und ein herzliches Dankeschön an alle Spender aussprechen, die auch in solchen Zeiten an andere Menschen denken.»